

## Ausschnitte aus dem online verfügbaren Lehrmaterial des BNTextillabor:

- Kurze Lehrfilme zu den verschiedenen Aspekten der Fast Fashion Industrie
- „Challenges“ [Herausforderungen] zum eigenen Nutzungsverhalten von Kleidung mit Aufforderung zur Reflexion in Form von Fotos und Texten
- Einzel- und Gruppenaufgaben für den Unterricht oder als Hausaufgaben
- Viele Tutorials als PDF und Videoanleitung zum Upcycling abgelegter Kleidung
- Links zur Problematik der Fast Fashion Industrie



### Die „Capsule Wardrobe“



Vereinbare mit 3 FreundInnen, dass ihr 2 Wochen mit nur 20 Kleidungsstücken auskommt. (Die 20 Stücke beinhalten nicht: Unterwäsche und Socken)

Dokumentiere deine 20 ausgewählten Kleidungsstücke per Foto. Du kannst die Outfits getragen oder kombiniert auf einem Bügel oder auf dem Boden fotografieren.

Abbildung: Beispiel einer „Challenge“

## Kontakt und weitere Informationen:

**Projektzeitraum:** 01.08.2019 - 31.07.2021

[www.uni-ulm.de/bntextillabor](http://www.uni-ulm.de/bntextillabor)

Instagram: [@bntextillabor](https://www.instagram.com/bntextillabor)

Facebook: [www.facebook.com/bntextillabor](https://www.facebook.com/bntextillabor)

### Kontakt

Dr. Anja-Lisa Hirscher

Universität Ulm

Institut für Nachhaltige Unternehmensführung

Telefon +49 (0) 731 50 323 62

E-Mail: [anja.hirscher@uni-ulm.de](mailto:anja.hirscher@uni-ulm.de)

Dr. Samira Iran

Technische Universität Berlin

Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre

Telefon: +49 (30) 314 73981

Email: [samira.iran@tu-berlin.de](mailto:samira.iran@tu-berlin.de)

### Praxispartner des BNTextillabors

- Fab Lab Ulm, Makerspace der Stadt Ulm
- Gebrüder Otto Garne, Dietenheim
- Fischerinskleid, Ulm
- VaudeSport, Tettngang
- Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung unW e.V., Ulm
- Future Fashion Forward e.V., Berlin
- Circular Fashion, Berlin
- Schmidakahashi, Contemporary upcycling & reassembly, Berlin

gefördert durch



Deutsche  
Bundesstiftung Umwelt

[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

# BN Textil labor

## Mit Realexperimenten Kompetenzen vermitteln für einen kritischen Modekonsum bei Jugendlichen

## Das BNTextillabor

Das gemeinsame Projekt „BNTextillabor“ der Universität Ulm und der Technischen Universität Berlin beschäftigt sich mit der Bildung für nachhaltigen Modekonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Rahmen des Projektes werden den TeilnehmerInnen in theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten Kompetenzen vermittelt, mit denen sie ihr Konsumverhalten hinterfragen und nachhaltiger gestalten können.

Die SchülerInnen lernen, sich Alternativen zum Kauf neuer Kleidung zu suchen (z.B. durch Leihen oder Tauschen) oder eigene Kleidungsstücke mit einfachen Mitteln und Techniken zu reparieren sowie Methoden des Upcyclings<sup>1</sup> anzuwenden.

Sie entwickeln selbständig sogenannte Realexperimente, z.B. Kleiderbibliotheken, Nähcafés oder Upcycling-Workshops. Co-Design Workshops integrieren die SchülerInnen in den Entwicklungs-, Umsetzungs- und Evaluationsprozess dieser Realexperimente. Das Lernformat ermöglicht so in besonderem Maße die aktive Partizipation der SchülerInnen.

Mit dieser praxisorientierten Herangehensweise kann ein Verständnis für den bewussteren Konsum der eigenen Kleidung geschaffen werden. Es sollen Kompetenzen zur Identifikation von Produktqualität und Grundlagen zur textilen Wertschöpfungskette erlernt, sowie Alternativen für die Umsetzung im Alltag entwickelt werden. Diese Maßnahmen sollen es den Jugendlichen ermöglichen, sich ihrer Verantwortung als Konsumenten bewusst zu werden.

## Zeitaufwand im Unterricht oder für die Projektarbeit:

In der Forschungsphase sind 6 Schulklassen der 8. - 11. Klassenstufe am Projekt beteiligt. Für die Integration des BNTextillabor in ein geeignetes Unterrichtsfach (z.B. Alltagskultur, Ernährung und Soziales, Wirtschaft/Recht, Sozialkunde/Politik) wird über ein Schulhalbjahr mit einer Schulklasse ein praktisches (Real-) Experiment als Teil eines Unterrichtsfaches entwickelt (die Details sind sehr flexibel je nach Schul- und Unterrichtsformat).

Die Experimente werden gemeinsam mit SchülerInnen und LehrerInnen vor Ort entwickelt und auf die lokalen Möglichkeiten/Bedürfnisse angepasst. Unterrichtsmaterialien werden vom Forschungsteam in Absprache mit den Lehrkräften in Form von umfangreichem Download-Material vorbereitet und auf der Projektwebsite für Interessierte zur Verfügung gestellt. Der zeitliche Umfang für die Umsetzung des gesamten Lehrformates beträgt ca. 20 Unterrichtsstunden (je 45 min) über den Zeitraum von ca. 4 Monaten, kann jedoch, je nach Intervention, angepasst werden.

Das Konzept des Projektes sowie die Lehrmaterialien stehen zur Umsetzung im Unterricht zur Verfügung. Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden. Für Projektarbeit oder Projektwochen lässt sich das Material ebenfalls entsprechend anpassen. Das vorhandene Lehrmaterial wurde für die Klassenstufen 8-11 ausgearbeitet. Durch die in sich geschlossenen Themenbereiche ist es sehr variabel einsetzbar und kann mit und ohne Vorkenntnisse auf Seiten der SchülerInnen für den Unterricht verwendet werden.

## Definition und Beispiele für Realexperimente:

Realexperimente sind in der Regel in ein gesellschaftliches Umfeld, in unserem Beispiel in den Schulunterricht, eingebettet, um in dieser realen Situation die Möglichkeiten für nachhaltige Verhaltenspraktiken zu erproben.

In unserem Projekt arbeiten also WissenschaftlerInnen, LehrerInnen und SchülerInnen gemeinsam in Realexperimenten, um Möglichkeiten für nachhaltigen Modekonsum zu entwickeln. So wird im BNTextillabor die aktive Beteiligung und Mitgestaltung der SchülerInnen von Beginn des Projekts an mit Hilfe dieser Realexperimente sichergestellt. Sie sind das Unterrichtsformat, das den SchülerInnen Eigenverantwortung und Teilhabe ermöglicht.

Beispiele für Realexperimente in unserem Projekt sind z.B. das Einrichten einer Kleiderbibliothek, eines Nähcafés, die Umsetzung einer Capsule Wardrobe oder einer Upcycling-Werkstatt, basierend auf Stoffresten von lokalen Produzenten, sowie die Durchführung von Kleidertausch-Parties.

Mehr Informationen und Materialien finden Sie hier:

[www.uni-ulm.de/mawi/bntextillabor/projekt/schulmaterial/](http://www.uni-ulm.de/mawi/bntextillabor/projekt/schulmaterial/)



<sup>1</sup> **Upcycling** setzt sich aus den englischen Begriffen up für „nach oben“ und recycling für „Wiederverwertung“ zusammen. Der Ausdruck bezeichnet die Umwandlung von Abfallprodukten in neuwertige, also aufgewertete Produkte.